

# Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

---

**Wien, 4. Dez. 1856. VI. Jahrgang. № 49.**

---

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Post bezogen werden sollen, bloss in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

---

**Inhalt:** Ein Ausflug in die Gegend des Neusiedlersees. Von Niessl. — Correspondenz: Zara, von Alschinger; Athen, von Landerer. — Album der deutschen Naturforscher. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen. — Insurat.

---

## Einladung zur Pränumeration

auf den VII. Jahrgang (1857)

## des österreichischen botanischen Wochenblattes.

Indem wir uns erlauben auf den Inhalt der ersten 6 Jahrgänge des Wochenblattes hinzuweisen und dabei zu bemerken, dass dasselbe im Jahre 1857 in derselben Form, wie bisher, erscheinen werde, auch seinem vielseitigen Inhalte nach den bereits erschienenen Bänden weder an Gediegenheit der Original-Abhandlungen, noch an Reichhaltigkeit der Notizen nachstehen wird, so glauben wir uns aller weiteren Andeutungen überheben zu können, und laden somit zur ferneren freundlichen Theilnahme auch an dem VII. Jahrgange unseres botanischen Journals mit der Bitte ein, die Pränumeration baldmöglichst einleiten zu wollen, damit in der Zusendung der einzelnen Nummern keine unliebsame Störung eintrete.

Man pränumerirt auf das „Oesterreichische botanische Wochenblatt“ mit 4 fl. CM. (2 Rthlr. 20 Ngr.) auf den ganzen Jahrgang oder mit 2 fl. CM. auf 1 Semester und zwar für Exemplare, die gleich nach ihrem Erscheinen frei durch die Post bezogen werden sollen, bloss in der L. W. Seidel'schen Buchhandlung am Graben, Nr. 1122, in Wien.

In diesem Falle ersuchen wir, nebst dem Pränumerationsbetrage, die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post einzusenden, und sich sodann zu gehöriger Zeit bei der betreffenden Post-Zeitungs-Expedition um die eingelaufenen Nummern zu erkundigen. Gegen einen Erlag von 6½ kr. CM. pr.

Quartal bei dem betreffenden Postamte wird das Blatt auch in die Wohnung gestellt.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an.

Inserte werden mit 5 kr. CM. für die ganze Petitzeile berechnet.

Von den sechs ersten Jahrgängen des botanischen Wochenblattes sind noch vollständige Exemplare zu haben und können durch alle Buchhandlungen um nachfolgenden Preis bezogen werden:

I. bis V. Jahrgang ..... à 2 fl. CM.

VI. Jahrgang ..... 4 „ „

Wir ersuchen in allen Angelegenheiten, welche die Pränumeration und Expedition des Blattes, so wie die Aufnahme von Inseraten betreffen, sich nicht an die Redaction, sondern directe an die Seidel'sche Buchhandlung zu wenden.

### Die Redaction.

(Wieden, Neumannsgasse Nr. 331.)

## Ein Ausflug in die Gegend des Neusiedlersees.

Von Gustav v. Niessl.

Von Purbach bis Breitenbrunn u. s. w. ist die Gegend ohnehin sehr bekannt, da sie von Bruck aus häufig besucht wird, Ich enthalte mich daher hier jeder Beschreibung derselben, und bemerke nur, dass ich mir die Strasse über Gschies, Donnerskirchen und Breitenbrunn zum Rückweg nach Bruck wählte. Ich kann diesen Weg jedem Botaniker bestens empfehlen, nur muss man ihn an einem ziemlich bewölkten Tag machen, da man beinahe immer über Weiden und Aecker zu wandern hat.

Man verzeihe mir, wenn ich hier in einigen Zeilen vom Gegenstand meines Aufsatzes abschweife, aber ich glaube, dass mancher Botaniker mir es danken wird, wenn ich ihn an eine Exkursion erinnere, die (besonders von Wien aus) leicht gemacht und gewiss in botanischer Beziehung sehr interessant ist. Auf dem Wege über Bruck kann man mit zweckmässiger Benützung der Eisenbahn in einem Tag in Eisenstadt oder Rust sein. Wenn man nun einen Tag benützt um sich auszuruhen, oder die Umgebung zu durchstreifen, so kann man am dritten Tag über Oedenburg, wo man auch reiche Ausbeute macht, wieder in Wien eintreffen.

Im Obigen wäre also der Charakter in allgemeinen Umrissen skizzirt. Was den Neusiedlersee betrifft, so dürfte dessen Herbstvegetation aus der folgenden Aufzählung klar werden. Vorerst erlaube man mir aber noch eine Bemerkung.

Die Orte Goiss, Winden und Breitenbrunn liegen schon an der jenseitigen Abdachung des Leithagebirges, sind aber von Neilreich in seinen Nachträgen zur Flora von Wien doch noch in das Gebiet dieser Flora gezogen worden. Demzufolge, glaube ich, müssten auch Donnerskirchen, St. György und Eisenstadt, welche Orte ebenfalls

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Einladung zur Pränumeration auf den 7. Jahrgang \(1857\) des österreichischen Wochenblattes. 385-386](#)